

Graz, am 4. April 1936.

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Von Herrn Professor Dr. Hermann Egger erfuhr ich - noch ehe die Zeitungen darüber berichteten - daß Sie am 23. April einen Einführungsvortrag in die Exlibris Ausstellung der Grazer Universität halten werden. Da Sie sich anläßlich dieses Vortrages sicherlich einen oder zwei Tage in Graz aufhalten dürften, bitte ich Sie herzlich, sehr verehrt, Herr Hofrat, mir, wenn es Ihre Zeit erlaubt, die Ehre eines kurzen Atelierbesuches zu erweisen. Ich habe seit meiner großen Wiener Ausstellung viel gearbeitet. Sie waren so freundlich in der Besprechung dieser Ausstellung auf den künstlerischen Ernst meines Schaffens zu verweisen. Dieser Ernst und die Hingabe an das Werk haben sich seither womöglich noch vertieft. Ich würde mich nun sehr glücklich schätzen, wenn ich anläßlich Ihres Grazer Aufenthaltes eine Stunde zur Besichtigung meiner neueren Arbeiten erübrigen ließe. Mehr Zeit würden Sie bestimmt nicht benötigen, denn ich würde mir gestatten Sie mit einem Taxi vom Hotel (oder einem andern Ort) zu mir zu bringen. Es würde mir sehr daran liegen gerade Ihnen, sehr geehrt, Herr Hofrat, von dem ich weiß, daß Sie meinem Schaffen mit Interesse und Wohlwollen gegenüberstehen, quasi Rechenschaft über meine künstlerische Weiterentwicklung ablegen zu können.

Da ich nur selten ausstelle, wird dies in Wien erst nach einem längeren Zeitintervall möglich sein. Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Hofrat, deshalb nochmals herzlich, mir, wenn es Ihnen möglich ist, die Ehre Ihres Atelierbesuches zu erweisen.

Mich Ihnen, sehr geehrter Herr Hofrat, bestens empfehlend, bin ich mit dem Ausdruck besonderer Verehrung und Wertschätzung
Ihr stets ergebener

Karl Hader,
Graz,
Ruckerberg,
Rudolfstraße 12.

Am 8. März veranstaltete die Grazer Urania eine sehr gut besuchte Atelierführung, bei der Staatskonservator Regierungsrat Dr. Semethowski eingehend über mein Schaffen sprach. Dr. Graf Coudenhove und Dr. Garzerolli sprachen im Herbst über mich.

